



Pressemitteilung  
31. Oktober 2023

**Uniper SE**  
Holzstraße 6  
40221 Düsseldorf  
www.uniper.energy

Für Rückfragen stehen  
zur Verfügung:

**Georg Oppermann**  
T +49 2 11-45 79-3570  
M +49 1 78-4 39 48 47  
georg.oppermann@  
uniper.energy

**Oliver Roeder**  
T +49 151 12658465  
oliver.roeder@  
uniper.energy

Uniper setzt die gute wirtschaftliche Entwicklung im dritten Quartal fort und präzisiert den Ausblick

- **Bereinigter Gewinn vor Zinsen und Steuern (bereinigtes EBIT) mit 5.484 Mio. € und bereinigter Konzernüberschuss mit 3.741 Mio. € deutlich über Vorjahreszeitraum**
- **IFRS-Konzernüberschuss stark beeinflusst von deutlich gesunkenen Commodity-Preisen und der Auflösung von Rückstellungen**
- **Ausblick präzisiert: Außergewöhnlich hohes bereinigtes EBIT zwischen 6 und 7 Mrd. € und bereinigter Konzernüberschuss zwischen 4 und 5 Mrd. € für das Gesamtjahr 2023 erwartet**
- **Direkte CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1) im Segment Europäische Erzeugung deutlich gesunken**
- **Inbetriebnahme des Gaskraftwerks Irsching 6 dient der Netzsicherheit in Süddeutschland**
- **Endgültige Stilllegung des Steinkohlekraftwerks Heyden 4 beschlossen**

Uniper setzt die positive Entwicklung des ersten Halbjahres fort und präsentiert ein außergewöhnlich starkes Ergebnis nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023.

Uniper hat in den ersten neun Monaten 2023 ein **bereinigtes EBIT** von 5.484 Mio. € erzielt. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum des Krisenjahres 2022 lag das bereinigte EBIT bei -5.086 Mio. €. Der Ergebnisanstieg liegt maßgeblich in Unipers starker operativer Leistung in einem vorteilhaften Marktumfeld begründet. Uniper profitierte in hohem Maße von Absicherungsgeschäften im Bereich der Kohle- und Gaskraftwerke sowie im Gas-Midstream-Geschäft. Bereits im Mai hatte Uniper berichtet, signifikante Gewinne aus der Ersatzbeschaffung von Gasmengen zu erwarten. Dieser positive Effekt zeigte sich erstmals im zweiten Quartal und setzte sich im dritten Quartal fort.

Im Segment **Europäische Erzeugung** lag das bereinigte EBIT nach den ersten neun Monaten des Jahres 2023 mit 1.714 Mio. € signifikant über dem bereinigten EBIT des vergleichbaren Vorjahreszeitraums in Höhe von -93 Mio. €. Dies ist insbesondere auf Ergebnisbeiträge aus erfolgreichen Absicherungs- und Optimierungsgeschäften im Bereich der fossilen Stromerzeugung zurückzuführen. Des Weiteren wirkten Preiseffekte in der schwedischen Kernenergie und Wasserkraft positiv, wobei das Ergebnis der letzteren zusätzlich von im Vergleich zum Vorjahr geringeren Preisverwerfungen zwischen dem Systempreis und den schwedischen Preiszonen profitierte. Gegenläufig wirkten höhere laufende Abschreibungen insbesondere im Bereich der konventionellen Kraftwerksflotte.

Das bereinigte EBIT im Segment **Globaler Handel** lag mit 3.857 Mio. € deutlich über dem des vergleichbaren Vorjahreszeitraums in Höhe von -4.727 Mio. €.



In den ersten neun Monaten 2023 sind kumuliert keine weiteren Mehrkosten durch die Ersatzbeschaffung von Gas entstanden. Uniper konnte stattdessen in Summe in den ersten neun Monaten 2023 kumulierte Minderkosten, also Gewinne, für die Beschaffung von Ersatzgasmengen von rund 2 Mrd. € vor Steuern erzielen. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum betragen die Mehrkosten rund 9,6 Mrd. €.

Das sonstige operative Gasgeschäft ist weiterhin von den außergewöhnlichen Preisentwicklungen der Vorjahre und deren Folgen beeinflusst. Daraus ergibt sich im Gasgeschäft ein geringeres Ergebnis aus der Portfolio-Optimierung sowie der Speicherbewirtschaftung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Das internationale Portfolio konnte von einer guten Entwicklung des LNG-Geschäftes profitieren. Zusätzlich wurden im Geschäftsbereich Stromhandel durch Handelsaktivitäten besonders positive Beiträge in einem volatilen Marktumfeld erwirtschaftet.

Der **bereinigte Konzernüberschuss** folgt im Wesentlichen dem bereinigten EBIT und lag nach den ersten neun Monaten 2023 mit 3.741 Mio. € deutlich über dem bereinigten Konzernfehlbetrag des vergleichbaren Vorjahreszeitraums in Höhe von -3.445 Mio. €.

Der **IFRS-Konzernüberschuss** von 9.769 Mio. € lag signifikant über dem Konzernfehlbetrag des vergleichbaren Vorjahreszeitraums in Höhe von -40.307 Mio. €. Der Konzernüberschuss ist stark von den deutlich gesunkenen Commodity-Preisen und damit einhergehenden Wertänderungen der zur Absicherung eingesetzten Derivate sowie der vollständigen Auflösung von Rückstellungen für zukünftig erwartete weitere Verluste im Gasportfolio beeinflusst.

Die **wirtschaftliche Nettoverschuldung** lag zum Jahresende 2022 bei 3.049 Mio. €. Auf Basis des hohen operativen Cashflows in Höhe von 6.874 Mio. € ergab sich eine wirtschaftliche Nettoverschuldung von -4.128 Mio. € nach neun Monaten. Es handelt sich somit wie bereits zum 30. Juni um eine Netto-Cash-Position.

Uniper erwartet weiterhin für das **Gesamtjahr 2023** eine einmalig starke Ergebnisentwicklung und hat daher seinen finanziellen Ausblick präzisiert. Uniper erwartet nun für das Gesamtjahr ein bereinigtes EBIT in der Bandbreite von 6 bis 7 Mrd. € und einen bereinigten Konzernüberschuss von 4 bis 5 Mrd. €.

Unipers direkte **CO<sub>2</sub>-Emissionen** (Scope 1) der Europäischen Erzeugung liegen mit 13,3 Mio. t deutlich unter denen des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (19,1 Mio. t). Der Rückgang ist vor allem auf eine insgesamt geringere Stromerzeugung aus Kohlekraftwerken zurückzuführen. Die direkten CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1) werden im Jahr 2023 für das Segment Europäische Erzeugung voraussichtlich deutlich unter dem Vorjahresniveau von 25,4 Mio. t liegen.

**Uniper CFO Jutta Dönges:** „Im dritten Quartal dieses Jahres hat sich die erfreuliche finanzielle Entwicklung von Uniper fortgesetzt. Den positiven Ausblick für das Geschäftsjahr 2023 haben wir präzisiert und wir erwarten nun ein außergewöhnlich hohes bereinigtes EBIT in einer Bandbreite von 6 bis 7 Mrd. € und einen bereinigten Konzernüberschuss von 4 bis 5 Mrd. €. Dieses Ergebnis und der Ausblick sind im Wortsinn außerordentlich und ich erwarte nicht, dass wir Ergebniszahlen in dieser Höhe in den nächsten Jahren wieder sehen werden, wenngleich wir optimistisch nach vorne blicken. Uniper ist ein Unternehmen mit solider finanzieller Aufstellung und attraktiven Perspektiven. Mit den Anfang August vorgestellten neuen strategischen Zielen und der angestrebten Kapitalherabsetzung, über die unsere Aktionäre am 8. Dezember 2023 entscheiden werden, stellen wir wichtige Weichen für die Zukunft.“



### **Uniper Kraftwerke leisten wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit**

Am 10. August hat Uniper das neue Gaskraftwerk Irsching 6 bei Ingolstadt in Betrieb genommen. Das Kraftwerk mit 300 Megawatt Leistung wurde von Uniper gebaut und wird auch von Uniper betrieben. Es dient ausschließlich als Sicherheitspuffer für die Stromversorgung. Damit steht die Anlage nicht dem Markt zur Verfügung, sondern springt nur in Notsituationen kurzfristig ein, wenn die Systemsicherheit gefährdet ist. Die Anlage dient als „besonderes netztechnisches Betriebsmittel“ und wird bei Bedarf durch den Netzbetreiber TenneT angefordert.

Uniper wird das Steinkohlekraftwerk Heyden 4 in Petershagen bei Minden zum 30. September 2024 endgültig stilllegen. Heyden 4 leistet seit 1987 einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit im Norden und Westen Deutschlands. Die Entscheidung zur Stilllegung hat Uniper bereits Ende 2020 getroffen. Nachdem der zuständige Netzbetreiber TenneT bis Ende August 2023 keine Verlängerung der bestehenden Feststellung einer Systemrelevanz über den September 2024 hinaus bei der Bundesnetzagentur angemeldet hat, ist die Stilllegung nun endgültig.

### **Über Uniper**

Uniper ist ein internationales Energieunternehmen mit Sitz in Düsseldorf und Aktivitäten in mehr als 40 Ländern. Mit rund 7.000 Mitarbeitenden leistet das Unternehmen einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit in Europa, insbesondere in seinen Kernmärkten Deutschland, Großbritannien, Schweden und den Niederlanden.

Die Aktivitäten von Uniper umfassen die Stromerzeugung in Europa, den weltweiten Energiehandel sowie ein breites Gasportfolio. Uniper beschafft Gas – auch als verflüssigtes Erdgas (LNG) – und andere Energieträger auf den Weltmärkten. Das Unternehmen bewirtschaftet Gasspeicher mit einer Kapazität von mehr als 7 Milliarden Kubikmetern.

Uniper beabsichtigt, bis 2040 vollständig CO<sub>2</sub>-neutral zu sein. Im Jahr 2030 will Uniper mehr als 80 Prozent seiner installierten Kraftwerksleistung zur CO<sub>2</sub>-freien Stromproduktion nutzen. Dazu transformiert das Unternehmen die eigenen Kraftwerke und Anlagen und investiert in flexible und planbare Anlagen zur Stromerzeugung. Bereits heute ist das Unternehmen einer der größten Betreiber von Wasserkraftwerken in Europa und treibt den weiteren Ausbau von Solar- und Windenergie als Schlüssel für eine nachhaltigere und sichere Zukunft voran. Das Gasportfolio wird schrittweise um grüne Gase wie Wasserstoff und Biomethan ergänzt mit dem Ziel der langfristigen Umstellung.

Uniper ist ein verlässlicher Partner für Kommunen, Stadtwerke und Industrieunternehmen bei der Planung und Umsetzung innovativer, CO<sub>2</sub>-reduzierender Lösungen auf dem Weg zur Dekarbonisierung ihrer Aktivitäten. Als Wasserstoff-Pionier ist Uniper weltweit entlang der gesamten Wertschöpfungskette aktiv und realisiert Projekte, um Wasserstoff als tragende Säule der Energieversorgung nutzbar zu machen.

Diese Pressemitteilung enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Uniper SE und anderen derzeit für diese verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Uniper SE beabsichtigt nicht und übernimmt



keinerlei Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.